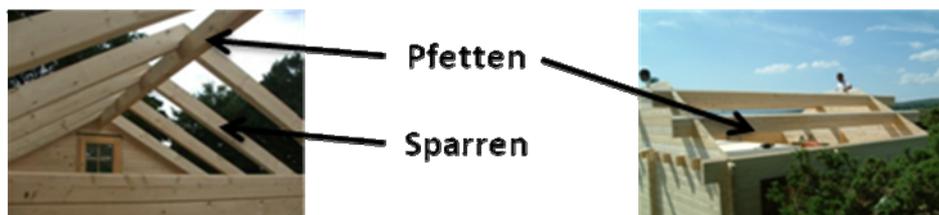


# Einbau der Wärmedämmung „Sparrendach“

## Einbau der Dachdämmung (Wohnhaus)

Folgendes Bild verdeutlicht den Unterschied zwischen einem Sparren- und Pfettendach.



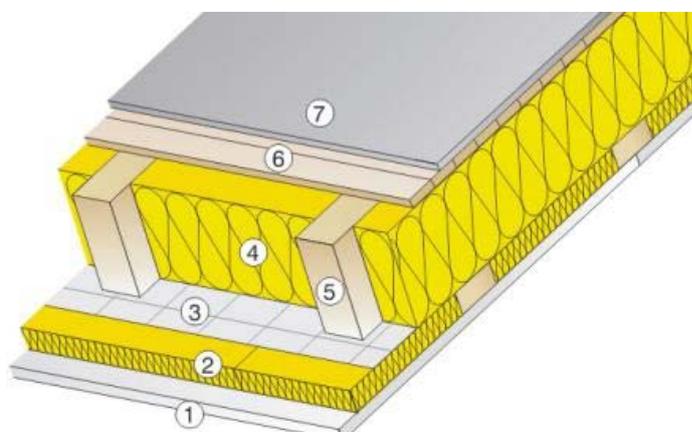
Hier gibt es grundsätzlich zwei unterschiedlich zu behandelnde Alternativen:

- **Zwischensparrendämmung**  
Hier wird – wie der Name sagt – die Isolierung zwischen den Sparren eingebracht. Vorteil ist die sehr einfache Verlegung z.B. mit Klemmfilz, dass mit leichtem Übermaß versehen, einfach zwischen die Sparren geklemmt wird. Dies ist jedoch nicht bei Wunsch auf eine „Sichtbalkendecke“ möglich. Hier muss die Dachfläche von innen getäfelt oder mit Gipsfaserplatten o.ä. verschalt werden.
- **Aufsparrendämmung**  
Hier werden die Sparren mit Faserbrettern verschalt. Die Faserbretter und die Sparren sind anschließend von innen sichtbar (sog. „Sichtbalkendecke“). Die Dämmung wird dann von außen auf die Verschalung aufgebracht.

**SICHERHEITSHINWEISE:** Die Dachverschalung ist auf Flächenbelastung ausgelegt und darf nicht betreten werden (Punktlast). Sorgen Sie während der Montage unbedingt für Ihre Standfestigkeit. Verwenden Sie nur sichere Leitern. Sorgen Sie für ausreichend Helfer. Legen Sie kein Material oder Werkzeug ungesichert auf die Dachfläche, es könnte abrutschen.

## Die Schritte einer Zwischensparrendämmung

Folgendes Bild zeigt den schematisch den maximal möglichen Aufbau für das Beispiel einer Ziegeleindeckung außen und Gipsfaserplatten innen für ein Niedrigenergiehaus (Kann im Einzelfall abweichen, bitte zum Haus gelieferte Zeichnungen und Wärmebedarfsberechnung beachten!).



Von innen nach außen:

1. Gipsfaserplatte
2. Lattung mit Zwischendämmung (optional)
3. diffusionsgeschlossene Folie („Dampfbremse“)
4. Isoliermaterial liegt zwischen den
5. Dachsparren
6. Holzschalung
7. Diffusionsoffene Unterspannbahn

## Arbeitsschritte auf der Außenfläche



### Dachschalung

Auf die Sparren werden nun von außen die Fasebretter vernagelt.

- Die Fase sollte nach unten weisen, also vom Innenraum her zu sehen sein
- Achten Sie darauf, dass die Feder nach oben weist (in den Nuten würde sich Wasser sammeln).
- Zeichnen Sie sich eine Linie auf, auf der die Nägel einzuschlagen sind, so dass der Sparren auch tatsächlich getroffen wird.
- Kontrollieren Sie immer wieder, dass die Bretter nicht „verlaufen“, d.h. sie müssen immer parallel zur Traufe arbeiten



### Diffusionsoffene Unterspannbahn

Auf die Dachschalung wird eine diffusionsoffene Unterspannbahn verlegt, die für die Wasser- und Winddichtigkeit des Daches sorgen.

Achten Sie daher für ausreichende Überlappungen beim Zuschneiden der Folie. Verlegen Sie die Folien nicht zu straff, da sie sonst einreißen können.



### Lattung und Konterlattung + Ziegeleindeckung

Jetzt werden Lattung und Konterlattung aufgenagelt. Der Abstand der Lattungen richtet sich nach den Vorgaben der Ziegelgröße. Bitte Herstellerangaben beachten.

## Arbeitsschritte auf der Innenseite



### Klemmfilz einbringen

Zwischen die Sparren wird von Innen der Klemmfilz oder ein vergleichbares Isoliermaterial eingebracht. Liegt eine Wärmebedarfsberechnung vor, beachten Sie bitte die entsprechenden Vorgaben.

Achten Sie auf eine lückenlose Verlegung des Isoliermaterials, damit keine Kältebrücken entstehen. Spalten oder sonstige Fehlstellen sind auszubessern.



### Elektroinstallationen

Lassen Sie eventuell benötigte Kabel oder Leitungen vom Fachbetrieb verlegen.



### Diffusionsgeschlossene Folie (Dampfbremse) auftackern und verkleben

- 3..1. Jetzt werden die Dachinnenflächen mit einer diffusionsgeschlossenen Folie verschlossen. Hier gelten die gleichen Grundsätze wie bereits genannt: Sorgen Sie für Überlappungen, auch zu anderen Boden-, Wand- und Dachflächen und verkleben Sie alles sehr sorgfältig.
- 3..2. Elektrokabel werden an entsprechenden Stellen aus der Folie herausgeführt und die Folie sorgfältig um die Durchbrüche verklebt.



### Gipsfaser- oder Fermacellplatten aufschrauben

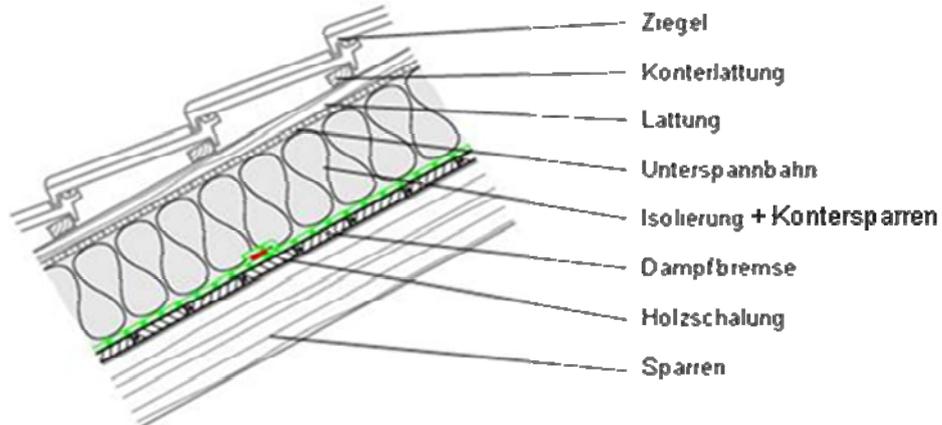
Arbeiten Sie nach Vorgaben der Hersteller: Die Platten sollten mit einem Spalt von ca. 5 mm verlegt werden, um anschließend gespachtelt werden zu können. Es sind spezielle Schrauben zu verwenden, mit denen die Platten an den Sparren verschraubt werden. Die Platten können i. d. R. mit einfachen Cuttermessern zugeschnitten werden. Achten Sie darauf, die unterliegende Folie nicht zu beschädigen.



Anstelle der Faserplatten können Sie den Raum auch vertäfeln. Wir liefern i. d. R. Softline-Paneele, die die wunderschöne Optik der äußeren Blockbohlenwand in den Innenraum holen. Diese Paneele werden von unten nach oben verarbeitet, Federn oben liegend. Arbeiten Sie umlaufend mit einer Schattennut. D.h. Die Vertäfelung weist eine umlaufende Fuge zur Wand von ca. 1 cm auf.

## Die Aufsparrendämmung

Folgendes Bild zeigt den schematischen Aufbau der Aufsparrendämmung für das Beispiel einer Ziegeleindeckung außen. Im Einzelfall kann der Aufbau abweichen, bitte beachten Sie die zum Haus gelieferten Zeichnungen und Wärmebedarfsberechnung.



Der Aufbau unterscheidet sich nur in einem Punkt von der Zwischensparrendämmung: Die Isolierschicht wird außen auf die Holzverschalung aufgebracht. Daher eignet sich die Aufsparrendämmung auch hervorragend für die nachträgliche Isolierung eines Hauses.

Der Aufbau nach innen ist identisch mit der oben beschriebenen Zwischensparrendämmung.